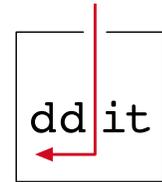


Weitergedacht.



Geschäftsbericht 2023

Nachhaltigkeit
im StadtKonzern



» Nachhaltige Entwicklung



02	GESCHÄFTSJAHR 2023
06	UNTERNEHMEN
12	FACHGRUPPEN
26	AUSBlick
30	JAHRESABSCHLUSS 2023
44	ANLAGEVERMÖGEN
45	BESTÄTIGUNGSVERMERK



„Nachhaltigkeit im Wandel der Zeit“

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Wandel der Zeit auch bei der Dresden-IT besonders deutlich und nach 22 erfolgreichen Jahren verließ Dr. Ralf Weber die Geschäftsführung der Dresden-IT und übergab die Funktion des Geschäftsführers an Mirko Kruse. Nach dem Motto „Alles kann, nichts muss“ begann der neue Abschnitt der Dresden-IT.

Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang unter anderem, alles Gute zu bewahren und dennoch neue Wege zu beschreiten.

Lassen Sie uns gemeinsam auf das Jahr 2023 zurückblicken und schauen, wie der Wechsel gelang und wie sich die Dresden-IT im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden weiter eingebracht hat.

Mirko Kruse *Geschäftsführer*

» Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023

» 02 Dresden-IT GmbH (Dresden-IT) blickt in vielerlei Hinsicht auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. In vielen Bereichen konnte die Dresden-IT den Höchststand der Firmengeschichte erreichen. Besonders stolz sind wir auf das Wachstum im Bereich der Mitarbeiter und die erreichten Umsätze. Durch ein gutes operatives Ergebnis und einen starken Kursanstieg unserer Wertpapiere konnte das bisher beste Ergebnis an unseren Hauptgesellschafter Technische Werke Dresden (TWD) abgeführt werden.

Das erfolgreiche Jahr 2023 zeichnete sich vor allem durch den Ausbau und der Übernahme weiterer Services für Kunden aus dem Unternehmensverbund und der Landeshauptstadt Dresden aus. Durch den sehr guten und professionellen Service und dem Selbstverständnis der Dresden-IT, ein wichtiger Partner und Dienstleister für den Unternehmensverbund und der Landeshauptstadt Dresden zu sein, welches von der neuen Geschäftsführung bekräftigt wurde, konnte die Dresden-IT einen wertvollen Beitrag zu Digitalisierung der Unternehmen und der Landeshauptstadt beitragen. Zusätzlich konnte die Dresden-IT in 2023 acht weitere Neukunden gewinnen.

Die Erwartungen der **Gesellschafter** konnten durch ein überplanmäßiges Ergebnis vor Gewinnabführung weit übertroffen werden. Das geplante Umsatzziel wurde mit 25.069 T€ um 13,0 % übertroffen, das Betriebsergeb-

nis lag bei 1.252 T€ und damit 17,2 % über dem Planwert. Der Gewinn vor Ergebnisabführung lag mit 1.426 T€ um 61,7 % ebenfalls über dem geplanten Wert. Unverändert erbrachten wir den größten Teil unserer Umsätze für die Landeshauptstadt Dresden und deren Mehrheitsbeteiligungen, so dass die Inhouse-Umsatzquote 91,4 % betrug.

Unseren **Mitarbeitern** konnten wir auch 2023 attraktive Arbeitsplätze in einem interessanten und vielfältigen Umfeld bieten. Die Zahl der Angestellten und Auszubildenden stieg im Verlauf des Jahres 2023 von 118 auf 129. Mit dem zum 01.01.2023 in Kraft getretenen neuen Haustarifvertrag konnten die geplanten wesentlichen Verbesserungen für unsere Mitarbeiter und Auszubildenden sowie auch die Attraktivität am Arbeitsmarkt erreicht werden.

Alle Unternehmensziele konnten erfüllt werden. Mit den Aktivitäten zu den Themen System zur Angriffserkennung und dem damit verbundenen Security Operations Center und der Microsoft Exchange Umstellung haben wir den Grundstein für einen gemeinsamen Ansatz im Unternehmensverbund gelegt und werden basierend darauf die zukünftigen Services ausrichten. Durch die gesetzten Ziele werden wir unser Servicenniveau erhöhen und unsere internen Abläufe und Prozesse verbessern.

» Ergebnisse 2023

Die strategischen Ziele des Jahres 2023 waren:

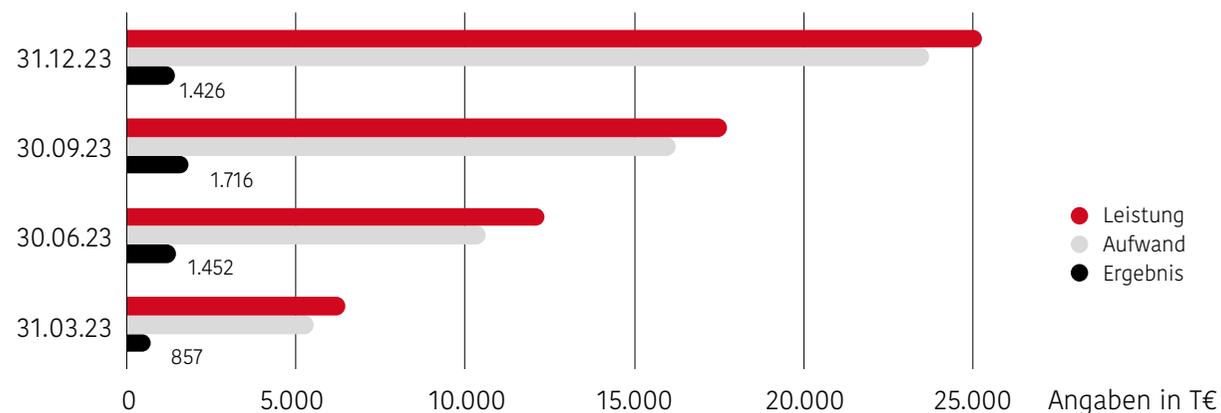
- » Einführung eines Systems zur Angriffserkennung (SOC/SIEM) entsprechend den Anforderungen des BSI
- » Erstellung eines Konzeptes zur Ablösung des Berechtigungsmanagementsystems BiSnet
- » Einführung von Microsoft Exchange Online für die Dresden-IT
- » Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für ein CRM unter Berücksichtigung der Aspekte einer redundanzfreien Datenpflege
- » Erstellung einer Konzeption für die Wirtschaftsplanung in der SAP Analytics Cloud

Jahresergebnis 2023

	PLAN 12/2023	IST 2023	Abweichung
Umsatzerlöse	22.184 T€	25.069 T€	+ 13,0 %
Gesamtleistung	22.214 T€	25.165 T€	+ 13,3 %
Gesamtaufwand	21.151 T€	23.914 T€	+ 13,1 %
Betriebsergebnis	1.063 T€	1.252 T€	+ 17,8 %
Finanzergebnis, Steuern	-180 T€	174 T€	
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	882 T€	1.426 T€	+ 61,7 %
Investitionen	1.059 T€	817 T€	- 22,9 %

03 <<

Quartalsergebnisse 2023



» Verantwortung als Chance.

„Sei du selbst
die Veränderung,
die du wünschst
für diese Welt.“

(Dalai Lama)

Gedanken zur Nachhaltigkeit

Ökologie
Ökonomie
Soziales



Der Ursprung des Nachhaltigkeitsgedankens reicht weit in die Vergangenheit zurück. Als „Vater“ der Nachhaltigkeit wird der Freiburger Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz (1645-1714) genannt. Dieser hatte den Gedanken der Nachhaltigkeit auf die Waldwirtschaft übertragen.

Nach Carlowitz sollten, um ein nachhaltiges Handeln umzusetzen, in einem Wald nur so viel abgeholzt werden, wie der Wald in absehbarer Zeit auf natürliche Weise regenerieren kann. Das Prinzip der Nachhaltigkeit sollte sicherstellen, dass ein natürliches System in seinen wesentlichen Eigenschaften langfristig erhalten bleibt. Mit diesem Ansatz wurde bereits im 18. Jahrhundert der Grundstein des nachhaltigen Denkens und Handelns gelegt.

Heute wird das Wort Nachhaltigkeit oft ausschließlich mit Klimaschutz und Ökologie in Verbindung gebracht, dabei umfasst der Begriff alle Bereiche des Zusammenlebens. 2015 haben die Staats- und Regierungschefs der 193 Mitgliedstaaten der UNO die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – den „Zukunftsvertrag“ für die Welt

– verabschiedet. Hinter diesem steht die Überzeugung, dass sich globale Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen. Denn eine nachhaltige Politik betrifft nicht nur Artenvielfalt, Klimaschutz, Ressourcen- und Energieverbrauch, sondern auch die Entwicklung der Finanzmärkte, die Schuldenlast der öffentlichen Haushalte und die Innovationsfähigkeit von Volkswirtschaften. Gleichzeitig geht es ebenfalls um den inneren Zusammenhalt der Gesellschaft, um Ernährung, Gesundheit, Gleichberechtigung und soziale Sicherungssysteme.

Digitale Nachhaltigkeit grenzt sich zur ursprünglichen Definition von Nachhaltigkeit ab. Sie behandelt ausschließlich immaterielle Güter, sogenannte Wissensgüter. Solche Ressourcen sind nicht-rivalisierend, das heißt sie können von mehreren Personen genutzt werden, ohne dass sich diese beeinflussen. Gleichwohl können digitale Ressourcen ausschließbar – ein so genanntes Klubgut, als auch nicht ausschließbar – also ein öffentliches Gut sein. Mittels Schutzes des geistigen Eigentums können digitale Ressourcen durch Urheberrechte vom freien Gebrauch und der freien Weiterentwicklung ausgeschlossen werden.

Definition nach Dapp:

Digitale Ressourcen werden dann nachhaltig verwaltet, wenn ihr Nutzen für die Gesellschaft maximiert wird, sodass die digitalen Bedürfnisse gegenwärtiger und zukünftiger Generationen gleichermaßen erfüllt werden. Der gesellschaftliche Nutzen ist dann maximal, wenn die Ressourcen der größten Anzahl zugänglich und mit einem Minimum an technischen, rechtlichen und sozialen Restriktionen wieder verwendbar sind.

Geschichte

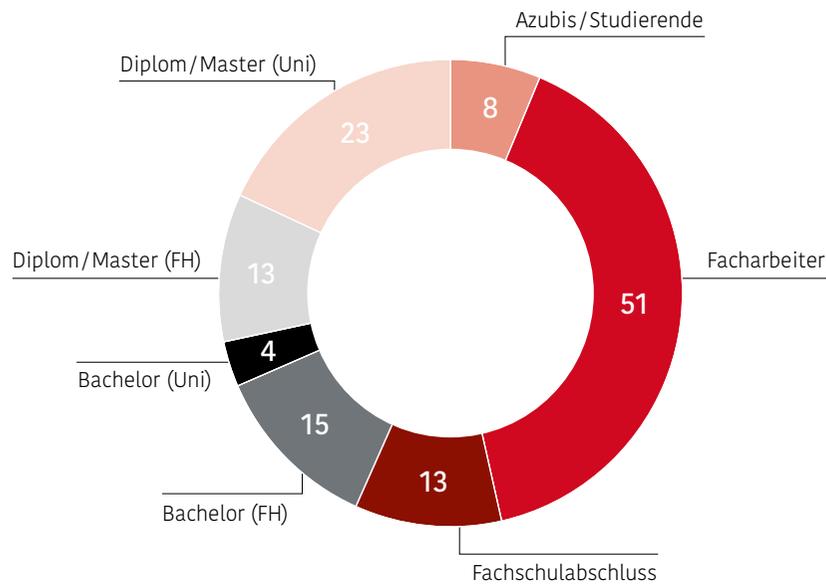
- 2001 **29. Juni** Gründung der Dresden-IT GmbH als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH (60 %) und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG) (40 %)
- 2002 **1. Januar** Übernahme von 38 Mitarbeitern und einem Auszubildenden sowie des IT-Anlagevermögens von DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, DVB und Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD)
13. November Unterzeichnung des Ergebnisabführungsvertrages mit der TWD
- 2003 Übernahme des Supports für 140 Dresdner Schulen
- 2004 **1. April** Übernahme des Rechenzentrums der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM)
April Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem damaligen Regiebetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden
Juli Zertifizierung des SAP Customer Competence Center (CCC) durch die SAP AG Walldorf als erstes kommunales CCC in Deutschland
Oktober Erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000
- 2005 **11. Mai** Wahl von Bürgermeister Winfried Lehmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden
August Dresden-IT und HENRICHSEN AG Ismaning unterzeichnen EASY Competence Partner-Vertrag
- 2008 **Mai** Zertifizierung als SilberPartner der EASY SOFTWARE AG Mülheim an der Ruhr
- 2009 **1. März** Übernahme des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen des IT-Outsourcing-Projekts
- 2010 **November** Erfolgreiche Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems nach ISO IEC 27001
- 2011 **29. Juni** Jubiläum 10 Jahre Dresden-IT
- 2012 **Juni** Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im TWD-Konzern
- 2013 **Januar** Start des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der Dresden-IT
September Zertifizierung des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ISO IEC 27001
- 2014 **September** Abschluss der Zusammenführung der SAP Customer Center of Expertise von ENSO und Dresden-IT

- 2015 **November** Präsentation der Produktmarke urbic®
- 2016 **April** Einführung einer neuen Struktur mit Teamleitern mit Produktverantwortung
Juni Projektabschluss „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ mit der Bescheinigung „Vitales Unternehmen“ durch die Dr. Ulla Nagel GmbH
29. Juni Gesellschafter, Aufsichtsräte, Geschäftspartner und Mitarbeiter feiern im Straßenbahnmuseum Dresden das 15-jährige Betriebsjubiläum der Dresden-IT
August Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zur Zusammenarbeit bei der Planung, Einrichtung und Betreuung von IT-Infrastrukturen mit der pdv-systeme Sachsen GmbH
- 2017 **September 2017** 1. urbic-Tage mit den Dresdner Verkehrsbetrieben
- 2018 **Juni 2018** 100 Mitarbeiter
- 2019 **3. April 2019** Zweiter IT-Treffpunkt „StadtKonzern Dresden“ mit dem Thema „StadtKonzern Digitalisierung“
Dezember 2019 Start der Auslagerung des SAP-HANA-Systembetriebes in das Rechenzentrum der energy.IT
- 2020 **25. Februar 2020** Abschluss eines Rahmenvertrages mit der Firma Concludis zur Nutzung einer einheitlichen Cloud-Lösung für das Bewerbermanagement im StadtKonzern Dresden
- 18. März 2020** Fast alle Mitarbeiter der Dresden-IT gehen aufgrund der Corona-Pandemie in das mobile Arbeiten
August 2020 Start des dritten Ausbildungsprogrammes 2020 bis 2022 für Nachwuchsführungskräfte
- 2021 **29. Juni 2021** Das 20-jährige Betriebsjubiläum kann leider nicht gefeiert werden.
Umfassende Umgestaltung der Arbeitswelt auf die Anforderungen der parallelen Arbeit im Büro und im Homeoffice
- 2022 **1. Januar 2022** Produktivstart der SAP S/4HANA-Plattform bei der Dresden-IT als zentrales ERP-System
Juni 2022 Inbetriebnahme des neuen Rechenzentrums in Dresden-Reick als Ablösung des Standortes im Kraftwerk Mitte als zweiten vollwertigen Rechenzentrumsstandort der Dresden-IT
Oktober 2022 Erfolgreicher Verhandlungsabschluss mit der ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft für den neuen Dresden-IT Haustarifvertrag
- 2023 **1. Januar 2023** Inkrafttreten des neuen Haustarifvertrags der Dresden-IT und damit Schaffung von Rechtssicherheit für alle Beschäftigten
1. Juli 2023 Dr. Ralf Weber verlässt nach 22 erfolgreichen Jahren die Geschäftsführung der Dresden-IT und übergibt diese an Mirko Kruse
November 2023 Rezertifizierung durch die SAP Deutschland SE & Co. KG (SAP) als SAP Customer Center of Expertise (CCoE)

» Mitarbeiter

» 08

Mitarbeiter Qualifikationen



Altersstruktur zum 31.12.23

Alter in Jahren ____ Anzahl

über 60 _____ 5

51 – 60 _____ 22

41 – 50 _____ 34

31 – 40 _____ 35

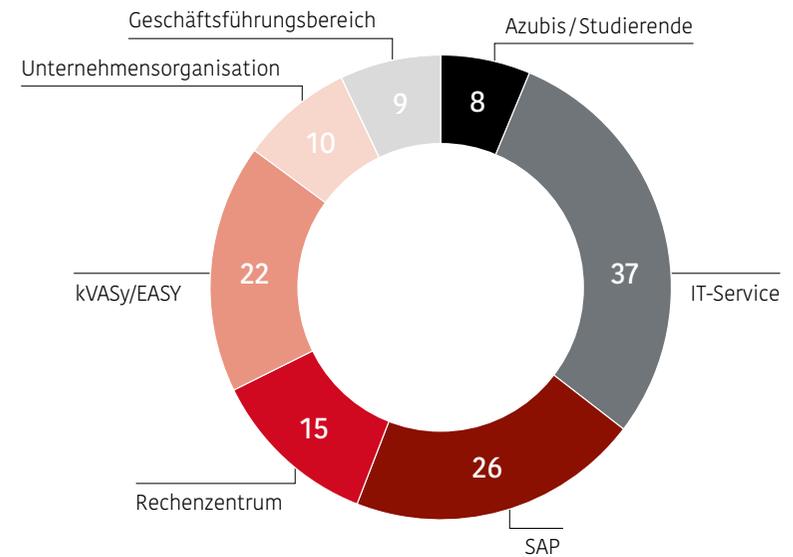
21 – 30 _____ 26

bis 20 _____ 5

männlich _____ 93

weiblich _____ 34

Mitarbeiter in den Fachgruppen



« Aufsichtsrat Gesellschafter



Dr. Peter Lames (Vorsitzender)
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht
(bis 10.08.2023)

Jan Pratzka (Vorsitzender)
Jurist (Rechtsassessor)
Beigeordneter der Landeshauptstadt Dresden
(ab 10.08.2023)

Christoph Blödner
Selbstständiger
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

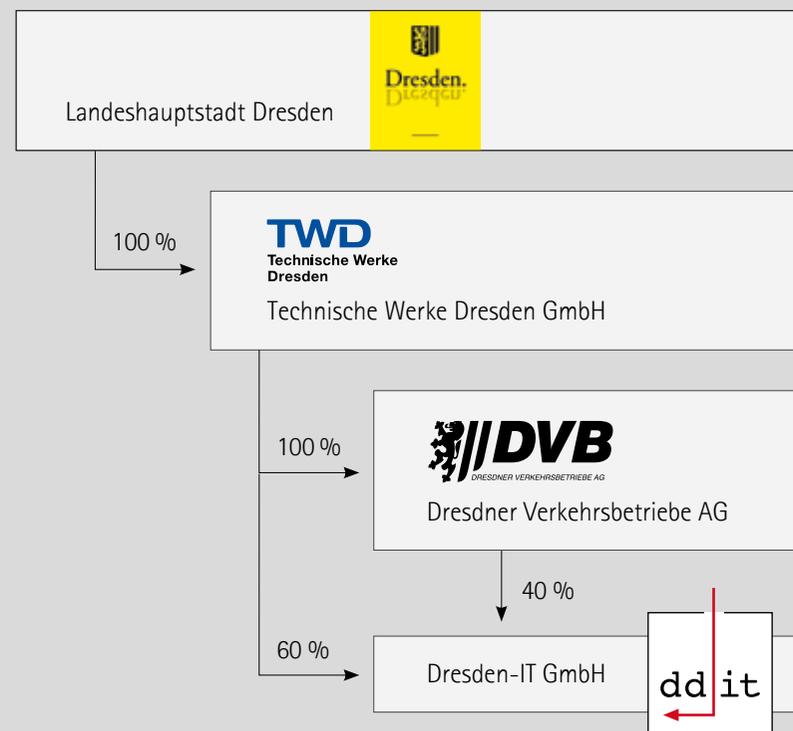
Katharina Hanser
Angestellte Medieninformatikerin bei marsblau GmbH
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

Richard Kaniewski
Angestellter bei der Friedrich-Ebert-Stiftung

Andrea Mühle
Sachbearbeiterin im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie des Freistaates Sachsen
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

Andreas Rönsch
Geschäftsführer der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Alexander Wiedemann
IT-Systemkaufmann bei der AfD-Fraktion
im Sächsischen Landtag
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden





» Die Digitalisierung braucht Menschen.

„Die Digitalisierung ersetzt den Menschen nicht, sie erweitert vielmehr seine Möglichkeiten.“

(Peter Bartels, Peter May und Dominik von Au in „f.cube“)

Multimodales Verkehrsmanagement

Fahrer-Tablet als Teil des MoVe-Projekts

Ökologie
Ökonomie
Soziales

Die Bewältigung aktueller sowie zukünftiger verkehrlicher Probleme kann nur durch Verknüpfung verkehrsmittelübergreifender Lösungen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs zum Ziel führen. Aus diesem Grund wird an einem multimodalen Verkehrsmanagement im Green City Plan der Stadt Dresden gearbeitet. Hierbei ist die Verbesserung der Kooperation der Leitsysteme zwischen Motorisiertem Individualverkehr (MIV) und Öffentlichem Personennahverkehr (Betriebsleitsystem der DVB AG) mittels Verkehrsmanagementsystem VAMOS ein wichtiges Instrument, um eine intelligente und präzise Verkehrsinformation, Verkehrssteuerung sowie Verkehrslenkung für die städtische Bevölkerung umzusetzen. Durch gegenseitigen Informationsaustausch, wie beispielsweise der Bereitstellung von Verkehrsdaten, können bisher ungenutzte Potentiale und Synergien ausgeschöpft werden.

Ziel:

- » **Steigerung der Verlässlichkeit, Reisegeschwindigkeit und Energieeffizienz im ÖPNV**
- » **Erhöhung der Qualität und Konsistenz von Fahrgastinformationen**

Das Fahrer-Tablet wird im Maßnahmenkatalog der DVB AG als ein Projekt zur Verbesserung der Prozesse im ÖPNV und zur Digitalisierung papiergebundener Dokumentation aufgeführt. Die Dresden-IT stellt dafür die Infrastruktur. 2021 begann die Einführung der InnoTix-Lösung „öV-Pad“ für die digitale Mitarbeiterkommunikation.

Vorteile/Einsparungspotential:

- » **Dienstinformation immer aktuell** – Effiziente Mitarbeiterkommunikation minimiert Zwischenfälle im Fahrdienst. Alle Fahrer sind stets aktuell informiert.
- » **Modularer Aufbau** – Individuelle Anpassung auf betriebsspezifische Anforderungen ermöglicht die Integration in die bestehende IT-Landschaft.
- » **Kommunikation 2.0** – Direkte interne Kommunikation unterstützt Mitarbeiter und schließt die Lücke zwischen Administration und Fahrer.
- » **Verbesserter Wissenstand** – Mithilfe von E-Learning-Tools bilden sich Chauffeure gezielt weiter. Aufwendige und zeitintensive Schulungstage werden so reduziert.

Herausfordernd war die Anbindung der Tablets an diverseste Quellsysteme, wie SAP, SharePoint, EPO, Perdis, Exchange und MS Intune als MDM-Lösung zur Verwaltung, ebenso die Bedingungen rund um das Fahrpersonal mit fehlenden festen Arbeitsplätzen, nicht gegebener zuverlässiger Erreichbarkeit, zeitkritischen Abläufe sowie unterschiedlichem IT-Know-How. Als ein zentraler Baustein des Supportes fungieren über die Stadt verteilte Tablet-Koffer. Sie enthalten Notfallgeräte bzw. Ersatzgeräte, aus denen sich die Fahrer bei Defekt bedienen können. Die IT kann nachgelagert reagieren und der Fahrer arbeitet mittels Zero-Touch-Enrollment über das Unternehmensportal weiter.

» IT-Service

Fachgruppenbericht

Der IT-Service mit einst 16 Mitarbeitern ist heute zu einer starken Säule der Dresden-IT herangewachsen. Bestehend aus einem nahezu doppelt so hohen, festen Mitarbeiterstamm inkl. seiner Umschüler und Praktikanten können die Themen rund um IT-Service mit vier Teams gelöst werden. Dabei liegt der Schwerpunkt in der direkten Nutzerinteraktion und deren Nutzererlebnissen im Umgang mit IT als unabdingbares Arbeitsmittel.

Bereitstellung von zuverlässiger und sicherer Endgerätetechnik, vorhandene Zugriffsrechte auf alle notwendigen Ressourcen und die Schaffung von barrierefreien oder -armen Technologien zur effizienten Zusammenarbeit sind unser Portfolio.

Dabei setzen wir weiterhin mit Microsoft 365 und ServiceNow auf starke Plattformen zur Realisierung.

Die Strategie für die nächsten Jahre ist, die Zukunftsfähigkeit der Fachgruppe auf ein solides Serviceportfolio zu stützen und als ein Wegbereiter für die Dresden-IT und unsere Kunden gesehen zu werden.

Dazu wurden in den folgenden Bereichen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und auch im Jahr 2023 verfolgt:

- » **Weiterentwicklung neues Serviceportfolio**
- » **weitere Stabilisierung der Personalsituation**
- » **Kompetenzaufbau**

IT-Support für städtische Schulen wächst – Für die Schulen der Landeshauptstadt rückt die Dresden-IT als vollumfänglicher IT-Service-Provider im Bereich IT-Support weiter in den Fokus. Nachdem der Service Desk als zentraler Ansprechpartner für alle IT-Anforderungen bereits seit einem Jahr erfolgreich bereitgestellt wurde, zeichnete sich zum Ende des Jahres auch die Konsolidierung der zentralen Infrastrukturkomponente zur Dresden-IT ab. Gemeinsam mit dem Amt für Schulen wird die Digitalisierung in den Schulen weiter umgesetzt, um den Betrieb und das Erleben der IT für Schüler und Lehrer nachhaltig weiterzuentwickeln.

Homeoffice ist die Zukunft – In unserem Kundenumfeld hat sich das Thema Homeoffice als elementares Mittel zur effizienteren Nutzung der vorhandenen Ressourcen etabliert. Kaum jemand stellt sich heute noch die Frage, wie die Mitarbeiter wieder zurück ins Büro geholt werden können. Die Themen, die wir 2023 mit unseren Kunden bewegen konnten, hatten gemeinsam das Ziel, Barrieren abzubauen, Zusammenarbeit zu ermöglichen und die Integration der Mitarbeiter in Informationsflüsse zu gewährleisten. Mit dem Microsoft-Online-Portfolio veröffentlichen wir eingestaubte Intranets mit neuen Konzepten im Internet. Mit MS Intune ermöglichen wir eine sichere Verwaltung von mobilen Endgeräten und einen kontrollierten Zugriff auf wichtige Unternehmensressourcen. Mit MS Teams, SharePoint Online und OneDrive werden Plattformen aufgebaut, um Projekte über Unternehmensgrenzen hinaus zu bearbeiten.

Alle diese Themen realisieren wir mit unseren lokalen Partnern. So konnten wir neben der SoftEd Systems Ingenieurgesellschaft für Software mbH und Black Brain Medien Dienste unser Netzwerk mit der Communardo GmbH und der ITSM Group erweitern und freuen uns auf die gemeinsamen Projekte.

Neue Wege für morgen – Befähigung, Beschleunigung von Abläufen, effiziente Bindung von Ressourcen, Standardisierung, Konsolidierung sowie Nachhaltigkeit sind immer die Schlagwörter, wenn es darum geht, neue Services in unser Portfolio aufzunehmen. Wir werden unseren Kunden im Jahr 2024 einen neuen Service für die Beschaffung von Endgeräten und der dazugehörigen Peripherie über ein flexibles Mietmodell bereit stellen. Derzeit suchen wir aktiv Partner, um diesen Service attraktiv und nachhaltig anbieten zu können.

IT-Know-how für morgen – Die Besetzung von Positionen in relevanten IT-Themen stellt nicht nur für die Dresden-IT eine Herausforderung dar. Natürlich stehen unsere Kunden vor ein und derselben Hürde. Zum Ende des Jahres 2023 zeichnete es sich ab, dass wir auch hier viel enger mit unseren Kunden zusammenwachsen dürfen. Die Dresdner Bäder GmbH bekommt ab 2024 einen IT-Koordinator durch das Personal der Dresden-IT bereitgestellt – für uns eine große Chance und ein großes Vertrauen, für unser Service-Portfolio eine weitere Ergänzung.

» kVASy/EASY

Fachgruppenbericht

Nachhaltigkeit ist auch ein zentrales Thema für die Fachgruppe kVASy/EASY. Dabei geht es nicht nur um ökologische Verantwortung, sondern auch um soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Im Kontext der Digitalisierung können Unternehmen ihre Prozesse effizienter gestalten und gleichzeitig umweltfreundlicher agieren. Ein Beispiel dafür ist die Reduzierung von Papierverbrauch durch digitale Dokumente und Prozesse. Dies ermöglicht effizientere Abläufe, bessere Datenanalyse und verbesserte Kommunikation.

Innerhalb der Fachgruppe beschäftigen sich drei Teams mit Themen der Digitalisierung, Verbesserungen in den Softwareanwendungen sowie effiziente Abläufe bei der Betreuung etablierter Services.

Für die Betreuung der Services sind Software-Updates entscheidend, um die Leistung und Sicherheit von Anwendungen zu gewährleisten. Dafür wurde eine Vielzahl von Windows Server 2012 in jedem Team abgelöst. Team EASY hat die Gelegenheit genutzt und parallel alle EASY-Anwendungen aktualisiert. Team kVASy konnte mit dem Wechsel auf die neueste Betriebssystemversion den Releasewechsel auf die Version 5.10.3 abschließen. Damit sind alle Kunden der Dresden-IT auf dem aktuellen Versionsstand der Wasserlinie, welche die SIV.AG derzeit anbietet.

Mit der vollständigen Umstellung von urbic® auf das Linux-Betriebssystem ist es dem Team AAM der Fachgruppe kVASy/EASY gelungen, sowohl

die Effizienz der Systeme als auch die Performance zu steigern. Ein großer Erfolg ist dabei die Automatisierung des Releasemanagements für urbic®, um die Bereitstellung neuer Funktionen und Updates zu beschleunigen und gleichzeitig die Qualität unserer Software sicherzustellen.

Neben kontinuierlichen Software-Updates ist eine Kombination aus Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Verbesserungen in bestehenden Prozessen für gut gestaltete Geschäftsprozesse wichtig. Team EASY, Team kVASy und Team AAM tragen hierzu bei.

Team EASY

Die Digitalisierung der Papierprozesse steht an erster Stelle. Um den Papierverbrauch zu verringern, erfolgte 2023 zum Beispiel die Umstellung der Rechnungsverarbeitung bei der SachsenEnergie AG.

In dem Projekt wurde ein einheitlicher Scan- und Verifikationsprozess für alle Eingangsrechnungen der SachsenEnergie und deren Tochterunternehmen etabliert. Für die Digitalisierung von Papierdokumenten unterstützt uns Tropper Data Service AG, ein zuverlässiges Dresdner Partnerunternehmen.

Weitere Projektschwerpunkte für das Team EASY waren:

- » Einführung REDDOXX als E-Mail-Archivierung
- » Unterstützung OCR-Erkennung für verschiedene SAP-Kunden
- » Update der Eingangsrechnungsverarbeitung mit EASY Invoice
- » Einführung Intenterkennung
- » Umsetzung DSGVO im EASY-Archiv
- » Prüfung und Analyse E-Mailarchivierung mit Exchange Online

Team kVASy

Im Jahr 2023 war das Team kVASy intensiv mit Releasewechslern beschäftigt. Wir haben sowohl das Migrationsprojekt auf Version 5.8.3 als auch den Releasewechsel auf Version 5.10.3 erfolgreich abgeschlossen. Ein Workshop mit allen kVASy-Kunden unterstützte diese Arbeiten.

Des Weiteren konnten alle kVASy-Schemen auf die neue Generation des Bankenclearings gehoben werden, was die automatische Verbuchung von Kontoauszügen verbessert. Für Kunden mit Selbstablesekarten zur Ermittlung von Zählerständen wurde ein neuer Prozess eingeführt.

Bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH konnten mit Einführung des CRM (Customer Relationship Management) im kVASy eine Unterstützung der Mitarbeiter im Kundenservice erreicht und für die Verbrauchsabrechnung neue Prozesse und Funktionen etabliert werden.

Datenanpassung, -analysen und -übernahmen sind nun täglicher Bestandteil unserer Arbeit. Mit der RPA-Technologie (Robotic Process Automation) haben wir 2023 die Grundlagen für zukunftsorientierte Services gelegt. Unsere Erfahrungen fließen in neue Projekte mit unseren Kunden im Jahr 2024 ein.

Weitere Vorhaben / Projekte waren:

- » **Tarifwechsel**
- » **Unterstützung Druckprojektanpassungen und Technologiewechsel**
- » **Prozessoptimierung durch kVASy-Query-Abfrage und gesetzliche Themen wie die Preisbremse**

Team AAM_KE

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir bedeutende Fortschritte im Bereich von urbic® erzielt. Ein herausragendes Projekt war unsere Beteiligung am Gemeinschaftsauftrag mit VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH, Fraunhofer IVI und Tramp GmbH zur Studie „Straßenbahn-Bevorrechtigung durchsetzen“ für die Landeshauptstadt Magdeburg. Hierbei haben wir urbic® erfolgreich platzieren können, um die Förderung nachhaltiger Verkehrskonzepte zu unterstützen.

Ein weiteres, noch laufendes Projekt ist die Entwicklung einer leistungsstarken Monitoring-Anwendung für unser eInvoice-Portal, um unseren Kunden eine verbesserte Kontrolle über ihre Rechnungsprozesse zu ermöglichen. Weiterhin haben wir an der Anwendung Schulinfoportal für das Amt für Schulen in Dresden gearbeitet. Dem Kunden wurde eine erste nutzbare Version bereitgestellt, welche die bisher angebotenen Schnittstellen umfasst. Um den steigenden Anforderungen des Kunden gerecht zu werden, begannen ebenfalls Erweiterungen der Anwendung „SCHUPF“ (Schulpflichtüberwachung), um den steigenden Anforderungen beim Kunden gerecht zu werden.

Im Bereich der Druckprojekte haben wir erfolgreich die Migration von Druckprojekten für die Stadtentwässerung Dresden GmbH nach DoXite abgeschlossen, die Energiepreisbremse in Druckprojekten für mehrere Kunden umgesetzt sowie für Selbstablesekarten alle Druckprojekte auf eine neue Datenstromstruktur migriert.

Im kommenden Jahr sehen wir vielen spannenden Herausforderungen bei Themen wie der Gestaltung elektronischer Rechnungen und der Überarbeitung des urbic®-Systems entgegen.



Rechenzentrum

Fachgruppenbericht

Im Jahr 2023 hat die Fachgruppe Rechenzentrum der Dresden-IT wesentliche Fortschritte in der Optimierung seiner Infrastrukturen, der Vertiefung der Kundenbeziehungen und der Implementierung nachhaltiger Technologien gemacht. Diese Entwicklungen haben einen signifikanten Beitrag zum Unternehmenserfolg geleistet und unsere Position auf dem Markt gestärkt, wobei ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt wurde.

Personelle Entwicklungen und Nachhaltigkeit

Durch die Einstellung von fünf neuen Mitarbeitern wurde unsere Fachgruppe nicht nur personell verstärkt, sondern auch unser Engagement für Diversität und frische Perspektiven unterstrichen. Die Planung einer neuen Stelle im kommenden Jahr zeigt unser kontinuierliches Bestreben, das Team nachhaltig zu entwickeln und zu fördern.

Schlüsselprojekte und Erfolge unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

Umzug der Rechenzentren und Effizienzsteigerung

Der erfolgreiche Umzug und die Konsolidierung unserer Rechenzentren haben nicht nur zu einer verbesserten Ressourcennutzung geführt, sondern auch unseren Energieverbrauch optimiert. Diese Maßnahmen tragen direkt zu einer Reduktion des ökologischen Fußabdrucks bei.

Netzwerkinfrastruktur und Sicherheitsmaßnahmen

Die erfolgreiche Implementierung von Redundanzen und Sicherheitsupgrades in unserem Netzwerk demonstriert unser Engagement für die langfristige Stabilität und Sicherheit unserer Systeme, was eine nachhaltige Geschäftskontinuität gewährleistet.

Innovative und umweltfreundliche Technologieprojekte

Die Einführung von Technologien wie dem BCM-Modus bei NetApp und dem Aufbau eines energieeffizienten Oracle-Clusters für die DVB AG illustrieren unser Bestreben, den Energieverbrauch zu minimieren und die Effizienz zu maximieren. Das Upgrade von CryptoSpike unterstreicht zusätzlich unsere Verpflichtung zu sicherer und nachhaltiger IT.

Stärkung der Kundenbeziehungen durch nachhaltige Projekte

Die Durchführung von Exchange-Online-Migrationen spiegelt unser Ziel wider, Kunden zu nachhaltigeren, cloudbasierten Lösungen zu bewegen, die weniger Ressourcen vor Ort benötigen und somit umweltfreundlicher sind.

Herausforderungen und _____ nachhaltige Ziele für 2024

Im Fokus für das kommende Jahr stehen die Einführung eines Security Operations Center (SOC), die Fortsetzung der Exchange-Online-Umstellungen und die Ablösung alter Serverinfrastrukturen. Diese Projekte sind nicht nur aus betrieblicher Sicht wichtig, sondern spielen auch eine wesentliche Rolle in unserem Streben nach einer nachhaltigeren IT-Umgebung.

Das Projekt „Dresden Trusted Infrastructure“ wird unsere Infrastruktur revolutionieren und gleichzeitig unsere Nachhaltigkeitsziele unterstützen, indem es auf energieeffiziente Technologien und Prozesse setzt. Die bevorstehende Migration einer Schulplattform und die Entwicklung neuer Konzepte für pädagogische Plattformen werden ebenfalls unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten durchgeführt.

_____ Fazit

In der Fachgruppe Rechenzentrum stand das Jahr 2023 im Zeichen signifikanter Errungenschaften mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit. Durch die Einführung innovativer Technologien, die Optimierung unserer Prozesse, die Steigerung der Sicherheit und die Förderung einer nachhaltigen Kultur sind wir bestens aufgestellt, um auch in den kommenden Jahren einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und den digitalen Wandel verantwortungsvoll voranzutreiben.



SAP

Fachgruppenbericht

Im Spannungsbogen zwischen Anwendungsbetreuung und Projekten

» 18 Nach Abschluss eines Projektes treten die täglichen Aufgaben der Anwendungsbetreuung immer mehr in den Vordergrund. Vorsichtige Verständnisfragen, intensive Meinungsäußerungen bei Fehlerzuständen, neue Anforderungen oder Optimierungswünsche bestimmen dann den Alltag eines Mitarbeiters der Fachgruppe SAP. Trotzdem steht ein neues Projekt in den Startlöchern oder hat bereits begonnen und der Projektleiter drängt mit der Erledigung neuer Aufgaben. Dann gilt es Ruhe und klaren Kopf zu bewahren, täglich Themen zu strukturieren und neu nach ihrer Priorität zu bewerten. Etablierte Methoden, wie wöchentliche Abstimmungen im Team oder tägliche Aufgabenpriorisierungen in den Projektgruppen, unterstützen dann. Auf alle Fälle bleibt die Hochachtung vor der Tätigkeit eines Beraters und die ständige Herausforderung, die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Level zu halten.

Unsere Anstrengungen in den Pilotprojekten zur Etablierung neuer technologischer Plattformen, kommen nun in weiteren Kundenprojekten richtig zum Tragen und machten es überhaupt möglich, diese Projekte zu meistern.

Folgende herausragenden Projekte des Jahres 2023 sind zu benennen:

- » **Einsatz der SAP Business Technologie Plattform als Integrationslösung für die Anbindung von externen Lösungen wie Coupa als Einkaufsplattform, oder die Anbindung des Fahrertabletts an die zentrale SAP Landschaft der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**
- » **Start des S/4HANA Migrationsprojektes bei der Stadtreinigung Dresden GmbH als zentrales Projekt zur Digitalisierung und Prozessoptimierung**
- » **Einsatz der SAP Analytics Cloud als zukunftsfähige zentrale Komponente der Personalkostenplanung bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**

Team SAP ERP

Die Arbeit im Team SAP ERP steht voll im Fokus der S/4HANA Transformationsprojekte und den Projekterwartungen in den nächsten 5 Jahren.

Nach erfolgreicher Vorprojektphase und den intensiven Arbeiten zur Erstellung eines umfangreichen Angebotes, konnte im Frühjahr 2023 mit dem Hauptprojekt S/4HANA bei der Stadtreinigung Dresden GmbH gestartet werden. Bei unseren Kunden, Eigenbetrieb Kindertagestätten der Landeshauptstadt Dresden und Dresdner Verkehrsbetriebe AG, waren wir intensiv in der Vorprojektphase und den ersten Schritten zur Angebotserarbeitung unterwegs. Beim Städtischen Klinikum Dresden und dem Eigenbetrieb Sportstätten der Landeshauptstadt Dresden laufen gerade die Vorprojektphasen an.

Bei allen Kunden entsteht die gemeinsame Erwartungshaltung, dass diese Projekte als Chance für eine umfassende Digitalisierung und Optimierung ihrer Geschäftsprozesse genutzt werden sollen.

Team SAP ERP – Projektschwerpunkte 2023:

- » **S/4HANA Projekt Stadtreinigung Dresden GmbH auf Basis eines Greenfield Ansatzes inklusive Prozessoptimierung mit Unterstützung der NTT DATA Business Solution Global Managed Services GmbH**
- » **Teilprojektumsetzung und Produktivsetzung xSuite SachsenEnergie AG im Rahmen des S/4HANA-Projektes**
- » **Projektunterstützung und Integration in die SAP Prozesse der zentralen P2P Plattform der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**
- » **Projektumsetzung und Produktivsetzung xSuite beim Städtischen Klinikum Dresden mit Unterstützung der Henrichsen4s GmbH**
- » **Projektumsetzung und Produktivsetzung xSuite beim Eigenbetrieb Sportstätten**

» SAP

Fachgruppenbericht

Team HCM

Im Team HCM sind besonders die Herausforderungen zur Absicherung des täglichen Betriebes und Erweiterungs- oder Optimierungsprojekte ausgeprägt. Monatliche Verdienstabrechnungen, ständige gesetzliche Änderungen sowie vierteljährliche Systemupdates bestimmen den Arbeitsalltag und müssen mit den Anforderungen in den Projekten zur Zeitwirtschaft, Personaleinsatzplanung, Personalkostenplanung, Intensivierung, Arbeiten mit mobilen Applikationen und den Vorbereitungen zur Umstellung auf die neue Systemlandschaft H4S4 in Einklang gebracht werden.

Team HCM – Projektschwerpunkte 2023:

- » **Einführung SAP Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung inklusive Bereitstellung FIORI Frontend für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG**
- » **Umstellung Tarifvertragswerk TVÖD bei der Stadtreinigung Dresden GmbH in Zusammenarbeit mit der SAP SE & Co. KG**
- » **Einführung und Bereitstellung der Anwendung SAP Analytics Cloud für die Personalkostenplanung der Dresdner Verkehrs-**

betriebe AG in Zusammenarbeit mit den Partnern natuvion GmbH und infomotion GmbH

- » **Ausrollen der neuen Zutritts- und Zeiterfassungssoftware GFOS bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG**

Team SAP CCoE

Das Team SAP CCoE ist in der Fachgruppe für die administrative Unterstützung bei unserer Anwendungsbetreuung und den Projekten verantwortlich. Ebenso sind die Mitarbeiter dieses Teams das Bindeglied zu unseren Fachgruppen Rechenzentrum und IT-Service, zur Absicherung eines reibungslosen Betriebes aller SAP-Anwendungen.

Neben der technischen Verantwortung hat das Team die Aufgabe, gemeinsam mit unseren Mitarbeitern des kaufmännischen Bereiches die Konzernverträge mit SAP-Bezug zu organisieren und zu verwalten. In 2023 konnte somit mit unserem Partner SachsenEnergie AG die Vertragssituation in einem umfangreichen Ausschreibungsverfahren bezüglich SAP-Beratungsleistungen optimiert und neu vergeben werden. Über dieses Verfahren haben wir uns für die nächsten Jahre eine Zusammenarbeit mit kompetenten Beratungsunternehmen gesichert. Bis 2027 ist somit für den Konzern Stadt Dresden eine Zusammenarbeit mit der adesso SE, SAP SE & Co. KG, NTT DATA Business Solution Global Managed Services AG, BTC AG, PWC GmbH und Energie4u GmbH geregelt.

Team SAP CCoE – Projektschwerpunkte 2023:

- » **Umstellung komplette SAP-Systemlandschaft auf neue Domänenstruktur und aktuelle Betriebssystemstände**
- » **Umfangreicher Ausbau der SAP Business Technologie Plattform als zentrale Integrationskomponente**
- » **Abschluss Vertragsverhandlung Rahmenverträge SAP-Beratungsleistungen**
- » **Abschluss Vertragsverhandlung mit der SAP SE & Co. KG zur Bereitstellung zentrale Abrechnungsplattform in Zusammenarbeit mit der SachsenEnergie AG**

Team SAP AAM

Das Team SAP AAM ist weiterhin stark im Projekt „Einführung des neuen Vertriebsabrechnungssystems PTNova für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG“ eingebunden. Mit der Ablösung des 21 Jahre alten Vertriebssystems bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG soll auch ein neues Abo-Online-System eingeführt werden.

Parallel zu Einführung von PTNova wurde die Dresden-IT im Januar 2023 beauftragt, den Nachfolger des bundesweit gültigen „9€ Tickets“ – das so genannte „Deutschlandticket“ – digital zum 1. Mai 2023 einzuführen.

Nach kurzer Konzeptionsphase und nach nur 4-monatiger Realisierungsphase unter Beteiligung verschiedener Partner, wurde das Deutschlandticket auf dem bisherigen Vertriebssystem PT120 und Abo-Online zum 1. Mai 2023 erfolgreich eingeführt. Erstmals gelang es dabei, die Abo-Fahrscheine neben der Chipkarte auch auf dem Smartphone auszugeben.

Aufgrund der stark ressourcenbindenden Einführung des Deutschlandtickets für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, musste die Produktivsetzung von PTNova und Abo-Online in Abstimmung mit den Projektbeteiligten der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions GmbH vom September 2023 in das Jahr 2024 erneut verschoben werden.

Team SAP AAM – Projektschwerpunkte 2023:

- » **Umsetzungsprojekt „Neues Vertriebshintergrundsystem“ PTNova und Einführung Abo-Online**
- » **Einführung „Deutschlandticket“ mit Ausgabe Fahrschein auf dem Smartphone**

» Unternehmensorganisation

Fachgruppenbericht

Die Fachgruppe Unternehmensorganisation ist besonders geprägt von den internen Unterstützungsleistungen, die ein wichtiger Bestandteil der gesamten Dienstleistungserbringung bei der Dresden-IT sind.

» 22 Diese Rolle war einer der Gründe, um im Jahr 2023 das Team Vertrieb/Marketing in das Team Unternehmensentwicklung zu integrieren. Die Umstrukturierung bietet die Chance, die Abläufe und Ideen in den Bereichen Service-Portfolio und IT-Strategie, die bereits in der Unternehmensentwicklung verankert waren, besser mit den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Kunden zu vereinen, welche bei den intensiven Kundenkontakten aus dem vorherigen Team Vertrieb/Marketing erfasst werden. Durch kurze Kommunikationswege intern besser auf den Kunden abgestimmte Informationen zu liefern und zielgerichteter auf seine Anforderungen eingehen zu können, spart bei allen Beteiligten wichtige personelle Ressourcen und führt zu einer besseren Zusammenarbeit – klare Indikatoren für nachhaltige Kundenbeziehungen.

Wir werden mit immer mehr und auch immer neuen Anforderungen unserer Kunden betraut. Dies führt entweder zu Beschaffungen im Kundenauf-

trag oder zur Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen, die wir wiederum in unsere Dienstleistungserbringung einbeziehen. Die Ausweitung von Services oder die Aufnahme neuer Services macht sich deshalb auch im kaufmännischen Bereich bemerkbar. Um zukünftig nachvollziehbare und konforme Beschaffungsvorgänge abwickeln zu können, wurde im Jahr 2023 begonnen, das Personal zu den Themen Ausschreibung und Vergabe weiter zu qualifizieren. Mit einem vollständig gedachten Beschaffungsprozess, der Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen beim Einkauf genauso wertet wie die Belange beim späteren Betrieb und eine transparente Abwicklung gewährleistet, kann man nachhaltige und möglichst wertstiftende Services anbieten.

Um unsere Dienstleistungen einem größeren Kundenkreis anbieten zu können und bestehenden Kunden in einen wertvollen Austausch zu Fachthemen zu bringen, haben wir in den letzten Jahren verschiedene Veranstaltungsformate ausprobiert und etabliert. Die Mitarbeiter aus der Fachgruppe übernehmen dafür die Organisation. Die Koordination aller Beteiligten, gemeinsam mit dem Fachbereich, die Ausarbeitung einer spannenden Agenda und die Sicherstellung eines ansprechenden Rahmens für

solche Formate sind dabei die Aufgaben. So war es auch 2023 bei den 4. urbic®-Tagen. Gemeinsam konnten wir die erfolgreiche Durchführung der zwei Veranstaltungstage mit Gästen aus ganz Deutschland feiern.

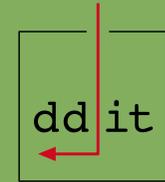
Als Unterstützungsleistung für das gesamte Unternehmen kann auch die Betreuung des eigenen Managementsystems gesehen werden. Mit viel Know-How und Erfahrungen zum Qualitätsmanagement und zur Informationssicherheit gilt es bei der Optimierung von Prozessen den Fachbereichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch das ist Teil unseres Verständnisses von Nachhaltigkeit, immer einen Schritt weiter voranzukommen und mit den bestehenden Ressourcen und Fähigkeiten bessere Ergebnisse zu erzielen. Egal, ob es um die Ablösung bestehender Systeme geht oder eingefahrene Prozesse neu zu denken. Beides stand bei dem Unternehmensziel 2023 im Mittelpunkt, bei dem ein Konzept für die Ablösung des bestehenden Systems zur Berechtigungsverwaltung zu erstellen war. Um dabei die Anforderungen aus Sicht der Informationssicherheit und die Dokumentationspflichten im Zuge des Qualitätsmanagements angemessen zu berücksichtigen, waren die Mitarbeiter von der Unternehmensorganisation intensiv beteiligt.

Im Verlauf des Jahres 2023 stellte sich heraus, dass die ursprünglich reine Holding-Gesellschaft der Technische Werke Dresden ihre Rolle im StadtKonzern Dresden verändern wird. Diese Veränderung bedeutet das Wahrnehmen von eigenen Aufgaben in sinnvoll zentralisierbaren Bereichen. Dies umfasst auch Themen, welche für die Dresden-IT in der Fachgruppe Unternehmensorganisation verantwortet werden. Und so stand in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Abstimmung der zukünftigen Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung mit den Mitarbeitern der Technische Werke Dresden an, um mit Beginn 2024 in der neuen Art und Weise der Zusammenarbeit tätig zu werden.

» Schnellere Prozesse. Weniger Papier.

„Wir leben in einer Welt, die in Daten ertrinkt. Wir haben die Wahl, ob wir sie weiterhin ignorieren und als großes Rauschen abtun oder ob wir sie nutzen wollen.“

(Jorn Lyseggen, Gründer und CEO von Meltwater, in „Outside Insight“)



Weitergedacht.

Elektronische Eingangsbuchung

Ökologie
Ökonomie
Soziales



Mit der Fusion von DREWAG und ENSO 2021 zur SachsenEnergie AG ist der größte Kommunalversorger Ostdeutschlands mit richtungsweisenden Visionen in Bezug auf moderne Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit entstanden. Für die Umsetzung der Visionen war eine Konsolidierung der internen Geschäftsprozesse und die Harmonisierung von IT-Systemen von zentraler Bedeutung.

2023 wurde die Dresden-IT beauftragt, eine einheitliche elektronische Rechnungsbuchung (REV) für die SachsenEnergie AG (SEAG) und den mit ihr verbundenen Unternehmen einzuführen.

Ziel des Projektes war, analoge Eingangsbuchungsbelege (Papier) zu digitalisieren und digital an die SEAG versendete Rechnungen durch einen externen Dienstleister zu verarbeiten. Dabei werden definierte Daten der Eingangsbuchungsbelege durch einen Extraktions- und Verifikationsprozess ausgelesen und an den Eingangsbuchungsworkflow übergeben.

Die Umsetzung des Projektes mit Einbindung der Tochterunternehmen der SEAG erfolgt in mehreren Arbeitsphasen:

- » **Phase 1 (1.1.2024):** Verarbeitung von 110.000 Rechnungen pro Jahr und 19 Buchungskreisen
- » **Phase 2 (1.1.2025):** Erweiterung um 10.000 Rechnungen pro Jahr und 18 Buchungskreisen
- » **Phase 3:** Erweiterung um 3 externe Stadtwerke mit 22.000 Rechnungen pro Jahr und 9 Buchungskreisen
- » **Abschluss:** Aufbau einer Prozessüberwachung zur elektronischen REV, unter Einbeziehung aller Eingangskanäle der SachsenEnergie

Für die Dresden-IT ergaben sich zwei große Herausforderungen – den Projektbeginn zeitgleich mit der Einführung von S/4HANA bei der SEAG auszuführen und die Qualität der zur Verfügung stehenden Stammdaten zu vereinheitlichen.

Projektbilanz:

- » **Implementierung von gleichen Prozessabläufen für alle Buchungskreise**
- » **Transparenz in der Abarbeitung der Rechnungsprozesse aufgrund eines zentralen Cockpits zur Steuerung der Rechnungsmappen/Workflow-Items**
- » **kürzere Belegdurchlaufzeiten**
- » **systemgestützte Dokumentation während der Rechnungsfreigabe**
- » **bessere Übersicht des Rechnungsprozesses für die FIBU**
- » **weniger Mahnungen und optimale Sconto-Nutzung**
- » **revisionssicheres elektronisches Archiv – kein Papierarchiv mehr notwendig**

» Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

» 26 Eine nachhaltige Gestaltung der Dienstleistungserbringung ist unser Anspruch bei der täglichen Arbeit und der zukünftigen Ausgestaltung unserer Services. Dies geht mit Herausforderungen unterschiedlicher Art einher, welchen wir uns gern stellen. Immer mit der gemeinsamen Perspektive, auf der einen Seite unsere Ressourcen heute effizient und kundenorientiert einzusetzen und andererseits Möglichkeiten zu Weiterentwicklung und Verbesserung von Technik und Prozessen im Blick zu behalten.

Die Basis unserer Leistung sind Projekte, die wir für unsere Kunden oder mit internen Zielen bearbeiten. Darüber hinaus sind Dienstleistungsverträge der Rahmen für die Ausgestaltung unserer Services. Um im Zuge dieser Projektbearbeitung und Dienstleistungen einen schonenden und angemessenen Ressourceneinsatz messen und bewerten zu können, haben wir uns das Ziel

Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes zur Optimierung des Projekt- und Vertragscontrollings im S/4HANA für die Dresden-IT

gesetzt. Nachhaltig wirtschaften bedeutet in unserer Branche auch Transparenz im Hinblick auf Servicequalität und Bearbeitungsfortschritt und ein einfacher Zugang zu den dementsprechenden Informationen.

Ein wichtiges Ziel, um diesem Anspruch näher zu kommen und zu leben, verfolgen wir mit dem

Aufbau eines Betriebskonzeptes zur Bereitstellung der ServiceNow-Plattform für die Dresden-IT und Kunden.

Für uns ist die Sicherheit unserer Systeme und der verarbeiteten Informationen ein unumgänglicher Bestandteil eines nachhaltigen Betriebes und zukunftsorientierter Services. Der eingeschränkte und sichere Zugriff auf unsere IT-Systeme und Anwendungen muss zu jeder Zeit sichergestellt sein. Mit dem Ziel

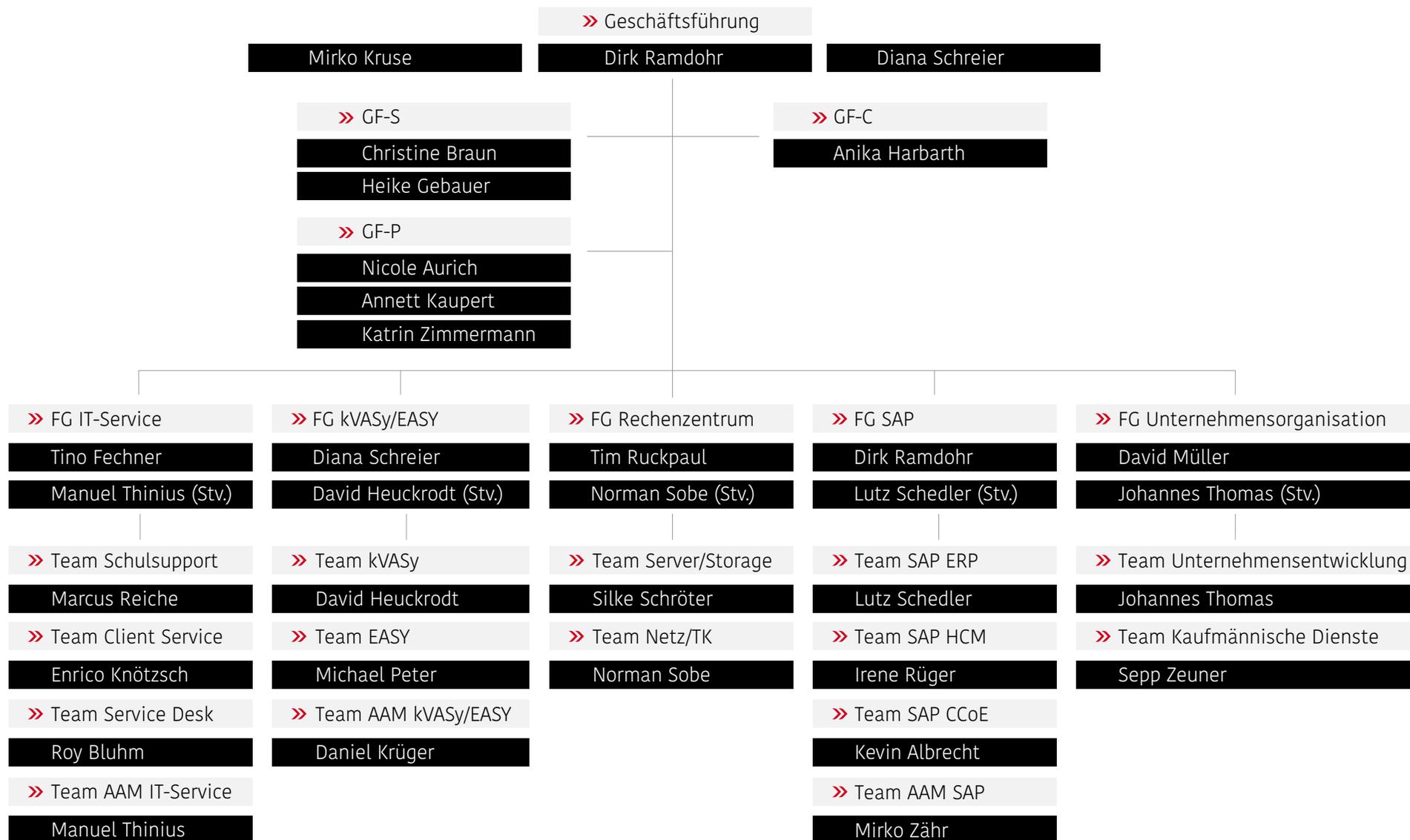
Implementierung des Access- und Berechtigungsmanagements im ServiceNow bei mindestens einem Mandanten

können wir die Zugriffssteuerung- und Dokumentation noch konsequenter und besser abbilden. Sicherheit richtet sich aber vor allem auch gegen externe Bedrohungen und die Folgen von Vorfällen weshalb wir mit dem Ziel

Aufbau eines Security Operation Center inklusive Angriffserkennung für die Dresden-IT und Kunden

die Basis für eine schnelle Erfassung und Bewertung von Ereignissen sowie eine zielgerichtete und effektive Reaktion schaffen werden.

» Managementssystem



» Verlorenen Sekunden auf der Spur.

„Mobilität
ist eine der
Grundlagen
unseres
Wohlstandes.“

(Franz Müntefering)

Freie Fahrt durch permanente Analyse von Daten der Lichtsignalanlagen

Ökologie
Ökonomie
Soziales

Zur Auswertung von Daten des Öffentlichen Verkehrs der Lichtsignalanlagen (LSA) hat die Dresden-IT in Zusammenarbeit mit der DVB AG in etwas mehr als drei Jahren eine Software zur LSA-Qualitätssicherung mit dem Namen „urbic®“ entwickelt. Die Verkehrsingenieure der Verkehrsbetriebe können mit dem Monitoring Tool urbic® die Verkehrsqualität der angeschlossenen LSA kontrollieren. Jeder Mitarbeiter kann sich mittlerweile im firmeneigenen Intranet über die Verkehrsqualität der LSA informieren.

Für die Kommunikation zwischen Lichtsignalanlage und ÖPNV stehen zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung:

- » Kontaktschleifen
- » Oberleitungskontakte
- » analoge Funktelegramme
- » digitale Telegramme
- » Mobilfunk

In den Auswertungen werden die Ursachen für Verspätungen analysiert. Die Prüfergebnisse zeigen, dass rund ein Fünftel der Fahrzeit für Wartezeiten an Ampelanlagen be-

nötigt wird. Diese Wartezeiten werden an fast allen LSA der Stadt Dresden erfasst. Lichtsignalanlagen erkennen die Pünktlichkeit der Verkehrsmittel und erlauben somit zeit- und qualitätsgerechte Freigaben.

Bereits kurze Wartezeiten an LSA sind aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein wichtiger Erfolgsfaktor für einen optimalen Verkehrsfluss. Zum Beispiel führen schon ein paar Minuten weniger Fahrzeit dazu, dass pro Linie ein Fahrzeug weniger benötigt wird – der ÖPNV wird schneller und zuverlässiger.

Fazit:

- » weniger motorisierten Individualverkehr in der Stadt
- » niedrigerer CO₂-Ausstoß
- » weniger Einsatz von Ressourcen

Zusammengefasst bringt der Einsatz von urbic® nachfolgende Vorteile:

- » Ermittlung der Verkehrsqualitäten nach HBS 2015
- » Erkennen von Optimierungspotenzialen
- » Überwachung von technischen Komponenten
- » Informationsbereitstellung für verschiedene Bereiche des Unternehmens
- » zentrale Datenhaltung
- » schnelle Bewertung von durchgeführten LSA-Programmänderungen
- » Systembereitstellung für externe Unternehmen und Kooperationspartner
- » Analyse bestehender & zukünftiger Beschleunigungsprojekte

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

» 30 Der Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH (Dresden-IT) trat 2023 zu vier Sitzungen zusammen. Auf der Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informierte sich der Aufsichtsrat laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Er hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

Nachdem der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Peter Lames aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war, wurde in der Sitzung am 30. August 2023 Herr Jan Pratzka zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

In seiner Sitzung am 3. Mai 2023 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2022. Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen waren weiterhin die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers 2023, die Vorstellung der Produkte von Microsoft 365 sowie die Vorstellung des Konzepts zur IT-Betreuung Dresdner Schulen. Am 1. November 2023 wurde die Wirt-

schaftsplanung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Zustimmung empfohlen.

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Aufsichtsrat lagen der testierte Jahresabschluss, der Bericht zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr 2023 vor. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt deshalb den Jahresabschluss 2023 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

» Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen des Unternehmens

Die Dresden-IT GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2023 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region. Sie gehört als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden (TWD), und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden (DVB), zum TWD-Konzern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der IT-Branche waren in den vergangenen Jahren steigende Umsätze und Mitarbeiterzahlen zu verzeichnen. Auch im kommunalen Bereich, zu dem die Mehrzahl der Kunden der Dresden-IT GmbH gehört, hat die Rolle der IT stark zugenommen. Zunehmend prägen moderne Technologien und neue Verfahren die Arbeitsumgebung und stellen höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister. Auch der Trend zur Auflösung kleiner IT-Einheiten, verbunden mit dem Outsourcing zu qualifizierten Dienstleistern besteht aus unserer Sicht unverändert.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2023 als sehr zufriedenstellend. Bedingt durch die erhebliche Überschreitung der geplanten Erlöse und Erträge und des sehr guten Finanzergebnisses konnte das avisierte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 882 weit übertroffen werden. Die wichtigsten Vertragspartner waren die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (TEUR 6.814 Umsatzerlöse), die Stadtverwaltung Dresden mit ihren Eigenbetrieben (TEUR 5.346), die SachsenEnergie AG (TEUR 4.506), die Stadtentwässerung Dresden GmbH (TEUR 2.096),

die SachsenServices GmbH (TEUR 1.555), und die Stadtreinigung Dresden GmbH (TEUR 1.217).

Außerdem erfüllte die Dresden-IT GmbH unverändert die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Expertise (CCoE) für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Abgleich zum Wirtschaftsplan

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung stellt den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von TEUR 1.425 abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erlösen und Erträgen in Höhe von TEUR 25.166, Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 23.914, einem Finanzergebnis von TEUR 174 und sonstigen Steuern von TEUR 1 zusammen. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 694 aufgewendet.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten um 13,0 % übertroffen werden, was vorwiegend aus Projekten und Lizenzkäufen über die von der Dresden-IT GmbH gehaltenen Rahmenverträge resultiert. Damit verbunden war auch eine Planüberschreitung bei den Materialaufwendungen. Es wurden Gesamterlöse von TEUR 25.069 erzielt. Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 1.252 um 17,8 % über dem Wirtschaftsplan. Bedingt durch das positive Finanzergebnis, welches vorwiegend aus den Kursgewinnen der Wertpapiere zur Rückdeckung der Altersversorgungsansprüche (TEUR 246) resultiert, liegt das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung um 61,66 % über dem geplanten Ergebnis und um 30,68 % über dem Ergebnis des Vorjahres.



Trotz des positiven Geschäftsverlaufs hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft infolge des 2002 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Technische Werke Dresden GmbH nicht verändert.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 164 verringert, was aus den geringeren Investitionen und gegenläufig aus der vorgenommenen Abschreibung resultiert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen gegenüber 2022 um TEUR 609 ab. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten für Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits bis 2023 erfolgten sowie die eigenen Wartungsbeträge für Folgejahre. Diese nahmen um TEUR 354 zu.

Die Pensionsrückstellungen fielen gegenüber 2022 um TEUR 161. Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 259 zu. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach wie vor nicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen um TEUR 769 ab. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten durch Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits bis 2023 erfolgten. Diese nahmen um TEUR 452 zu.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben. Unterjährige Liquiditätsbedarfe wurden aus dem Cash Pool der TWD gedeckt.

Personalentwicklung

Die Dresden-IT GmbH beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 112 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Zusätzlich absolvierten durchschnittlich acht Auszubildende und BA-Studenten ihre berufspraktische Qualifizierung.

Qualitätsmanagement, Informationssicherheitsmanagement

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach der DIN ISO/IEC 27001. Im September 2023 fand ein Betreuungsaudit für QMS und ISMS mit dem aktuellen Dienstleister statt, welches erfolgreich absolviert wurde.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des TWD-Konzerns bestehenden Anforderungen aus dem KonTraG. Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Personelle Risiken bestehen in Form des möglichen Fachkräftemangels. Dem wirkt die Gesellschaft durch den Ausbau der eigenen Ausbildung und durch Verbesserung der Außendarstellung des Unternehmens mittels einer neu aufgesetzten Personalmarketingstrategie entgegen. Zum Jahresende 2023 wurden vier gewerbliche Auszubildende, vier Studenten und drei Praktikanten im Rahmen von Umschulungen beschäftigt. Für das kommende Geschäftsjahr werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Fachkräftemangels als „hoch“ eingeschätzt.

Bedingt durch die aktuellen Krisensituationen existieren weiterhin Risiken im Lieferantenbereich. Insbesondere bei der Beschaffung von IT-Ausstattungen sind die Lieferzeiten teilweise sehr lange und zugesagte Liefertermine werden teilweise nicht eingehalten. Der Fachkräftemangel im IT-Bereich führt auch bei unseren Lieferanten von Beratungsleistungen zu Ressourcenengpässen und damit zu Projektverzögerungen. Auf der anderen Seite verdichten sich bzw. laufen die Projekte parallel innerhalb des Konzerns und somit besteht ein höherer Bedarf vor allem an Projektressourcen.

Im Bereich der operativen Risiken ist das Risiko im Zusammenhang mit Cyberkriminalität aufgrund der aktuellen Krisensituationen weiter angestiegen. Die Risiken in diesem Zusammenhang wurden neu bewertet und teilweise hochgestuft. Entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos befinden sich schon in der Umsetzung.

Um zukünftig einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten sind weitere Maßnahmen und Investitionen im Bereich Security gemeinsam mit dem Kunden und verbundenen Unternehmen notwendig.

Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im TWD-Konzern und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Seit Inkrafttreten des neuen Vergaberechts im Jahr 2016 hat die Dresden-IT GmbH im Verhältnis zu diesen Kunden den Status der Inhousefähigkeit, woraus sich verbesserte Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergaben. Die Kooperationen mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden und dem IT-Bereich der SachsenEnergie AG soll fortgeführt und intensiviert werden. Nur durch diese Zusammenarbeit wird es gelingen, die gestiegenen Anforderungen der Kunden vor allem nach Digitalisierung und IT-Sicherheit auch zukünftig erfüllen zu können.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden fokussiert sich die Dresden-IT GmbH auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen, um das exzellente Branchen-Know-How zur Geltung zu bringen. Insbesondere die Eigenentwicklung urbic® enthält weiteres Potenzial.

Kurz- und mittelfristig wird insbesondere der Technologiewechsel im SAP-Bereich bei den SAP-Kunden für eine stabile Umsatzsituation sorgen. Verstärkt werden auch Lösungen zur Erhöhung der IT-Sicherheit und zur Abwehr von Cyber-Angriffen für unsere Rechenzentrumskunden angeboten.

Bei den Anwendungen kVAsy und EASY ergeben sich weitere Anwendungsfälle im Rahmen der Zusammenarbeit im TWD-Konzern. Im IT-Service wird insbesondere der Ausbau des Schulsupports in den nächsten Jahren zu höheren Umsätzen führen.

Prognose

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der Unternehmensplanung 2024 bis 2028 werden die Umsatzerlöse 2024 etwa auf dem Niveau von 2023 liegen und in den Folgejahren stetig steigen. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung wird mit TEUR 1.030 aufgrund der Kostensteigerungen unter anderem beim tariflichen Entgelt unter dem erreichten Ergebnis des Vorjahres liegen. Für die folgenden Geschäftsjahre werden dann moderat steigende Jahresüberschüsse vor Ergebnisabführung erwartet.

Die Aussagen im Prognosebericht stehen allerdings unter dem Vorbehalt der aktuellen globalen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Aufgrund der anhaltenden Russland-Ukraine-Krise und des Nahostkonfliktes sind Verwerfungen, aktuell insbesondere Preissteigerungen an den internationalen Energiemärkten sowie teils erhebliche Lieferengpässe, zu erwarten. Die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen lassen sich gegenwärtig nicht abschließend einschätzen und wurden demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen der Gesellschaft reflektiert.

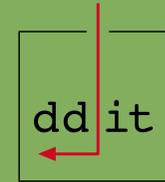
Dresden, den 12. April 2024

Mirko Kruse
Geschäftsführer

»» Nachhaltigkeit wird zur Norm.

„Wer glaubt,
abgeschottet
die Digitalisierung
meistern zu können,
wird es in einer
vernetzten Welt
schwer haben.
Vernetzung schließt
den Wettbewerb
mit ein.“

(Peter Bartels, Peter May und
Dominik von Au in „f.cube“)



Weitergedacht.

Ökologie
Ökonomie
Soziales



Mit digitaler Transformation

steigt der Bedarf an Rechenleistung und Datensicherheit

Mit dem gemeinsamen Betrieb eines Rechenzentrums haben die Landeshauptstadt Dresden und die SachsenEnergie AG die Zukunft der IT-Infrastruktur mit einem außergewöhnlichen Projekt eingeleitet – eine Kooperation zwischen der öffentlichen Hand und privater Wirtschaft.

Mit der Errichtung der Verbundleitstelle durch die SachsenEnergie hat sich ein zukunftsorientiertes Modell für Rechenzentren (RZ) etabliert. Die SachsenEnergie hat in diesem innovativen Neubau Serverräume konzipiert, die sich an den Bedürfnissen aller, auch der zukünftigen Nutzer, orientiert. Die Dresden-IT fungiert dabei als Hauptmieter und ermöglicht weiteren Kunden – darunter dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen und perspektivisch dem Städtische Klinikum Dresden – die Anmietung von Infrastruktur.

Diese Synergie ermöglicht es, dass diverse Akteure in einem hochmodernen, TÜV Level 3 zertifizierten Rechenzentrum, zusammenkommen. Das Rechenzentrum setzt dabei

neue Maßstäbe in puncto Technologie und Sicherheit. Die vollständig redundante Infrastruktur garantiert durchgehende Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit, von der Internetanbindung über unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) und Netzersatzanlagen bis hin zur Klimatisierung. Ein Novum stellt die direkte Anbindung an ein kaltstartfähiges Gaskraftwerk für eine externe Absicherung im Havariefall dar. Eine mehrstufige Zutrittskontrolle gewährleistet Sicherheit auf höchstem Niveau.

Um eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen sicherzustellen, wurden die städtischen Kunden bereits in der Planungsphase einbezogen. Dieser integrative Ansatz hat zu einer Reduktion der Energie-, Bau- und Betriebskosten geführt. Mit dem gemeinsamen Standort wurden drei separate Rechenzentrumsstandorte zusammengefasst.

Definition: Das TÜV-Prüfzeichen beinhaltet eine Untersuchung sowohl der physischen Infrastruktur eines Rechenzentrums (Standort, Bau, Sicherheit, Energie und Klima) als auch der organisatorischen Prozesse des Betreibers und dokumentiert die Eignung für Sicherheitsbereiche, für die eine hohe Verfügbarkeit verlangt wird. Abhängig vom Prüfergebnis erfolgt eine Einstufung gemäß TSI-Level:

- » **Level 1 – mittlerer Schutzbedarf**
- » **Level 2 – erweiterter Schutzbedarf**
- » **Level 3 – hoher Schutzbedarf**
- » **Level 4 – sehr hoher Schutzbedarf**

» Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen		780.362,00	1.035.153,00
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.457,00		11.339,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.602,00		1.117.058,00
		1.219.059,00	1.128.397,00
		1.999.421,00	2.163.550,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		0,00	3.443,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.417.338,14		1.681.025,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.454.537,14		1.812.904,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.514,42		67.582,27
		2.952.389,70	3.561.512,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		47.664,38	11.793,59
		3.000.054,08	3.576.749,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.908.196,68	2.553.500,93
		7.907.671,76	8.293.800,03

Passiva

		31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		520.000,00	520.000,00
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		23.992,00	23.992,00
		568.992,00	568.992,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.041.892,23		1.202.875,39
2. Sonstige Rückstellungen	962.958,99		703.653,31
		2.004.851,22	1.906.528,70
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	919.382,12		1.269.464,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.797.081,35		2.566.057,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten	482.828,39		299.995,08
– davon aus Steuern: EUR 299.165,08 (Vj. EUR 265.624,89)			
		3.199.291,86	4.135.517,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.134.536,68	1.682.762,29
		7.907.671,76	8.293.800,03



Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01. bis 31.12.2023

		2023	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		25.069.220,38	22.500.376,58
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-3.443,40	713,65
3. Übrige betriebliche Erträge		99.386,45	57.576,81
		25.165.163,43	22.558.667,04
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.340.270,94		-1.775.453,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.494.052,47		-10.718.890,09
		-13.834.323,41	-12.494.343,40
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.946.533,23		-5.772.214,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 145.160,86 (Vj. EUR 133.910,60)	-1.475.219,57		-1.257.815,06
		-8.421.752,80	-7.030.029,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-844.558,36	-844.377,26
7. Übrige betriebliche Aufwendungen		-812.970,23	-677.218,82
		1.251.558,63	1.512.698,40
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen		246.239,71	410,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 1.325,01 (Vj. EUR 70,38)		1.325,01	70,38
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-293.148,77
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 42.268,13 (Vj. EUR 3.073,93)		-73.115,21	-128.647,97
		174.449,51	-421.315,76
12. Ergebnis nach Steuern		1.426.008,14	1.091.382,64
13. Sonstige Steuern		-501,00	-526,00
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-1.425.507,14	-1.090.856,64
15. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

_____ 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 20046 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2023 wurde – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag – nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewandt.

_____ 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung gebracht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nicht geführt. Anlagenzugänge über 150 Euro werden in den entsprechenden Anlagenklassen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß Vorgaben der amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

Die Bestände an unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens. Zudem wurden Kosten der allgemeinen Verwaltung anteilmäßig berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und

Rechnungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von 1,82 % (i. Vj. 1,78 %) p. a. (Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes) zugrunde. Aufgrund der Änderung des anzusetzenden Zinssatzes von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich folgender Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

Rückstellung unter Verwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes	2.965.382 €
Rückstellung unter Verwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes	3.025.357 €
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB	59.975 €

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug im Vorjahr EUR 178.509.

Die Bildung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß Projected-Unit-Credit-Methode (PUC). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden.

Bei der Pensionsrückstellung wurde mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p. a., einem Rententrend von 1,00 % p. a. und einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,50 % gerechnet.

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert mit TEUR 1.924 (Anschaffungskosten TEUR 1.479) bewertet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte eine vollständige Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen. Grundsätzlich abführungsgesperrt im Sinne von § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ist somit ein Betrag in Höhe von TEUR 445

(Vj. TEUR 207). Die hierauf entfallende passive latente Steuer wird beim Organträger bilanziert. Da die nach Abführung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen mindestens dem genannten Wert entsprechen, wird das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis gemäß Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe an den Organträger abgeführt.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.449 (Vj. TEUR 1.811) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 1) sonstige Vermögensgegenstände. Gegenüber Gesellschaftern bestehen davon gegen die Dresdner Verkehrsbetriebe AG; Dresden, (DVB) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Höhe von TEUR 1.200 (i. Vj. TEUR 1.165) sowie gegen die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 1).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Latente Steuern

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sowie der mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Wertpapiere weichen die handelsrechtlichen Wertansätze von denen in der Steuerbilanz ab. Für den sich insgesamt ergebenden Aktivüberhang wurde das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgenutzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Es wird zu 60 % von der TWD und zu 40 % von der DVB gehalten.

Die Gewinnrücklage aus der Erstanwendung des BilMoG bezüglich des Unterschiedsbetrags der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 besteht unverändert fort.

Rückstellungen für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen (TEUR 2.965; i. Vj. TEUR 2.878) wurde zum Bilanzstichtag mit den zur Rückdeckung der Pensionsansprüche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändeten Fondsanteilen (TEUR 1.924; i. Vj. TEUR 1.675) verrechnet.

Die saldierten Wertpapiere (TEUR 1.924; i. Vj. TEUR 1.675) betreffen ausschließlich Fondsanteile zur Rückdeckung der Ansprüche der Mitarbeiter aus der betrieblichen Altersvorsorge und sind damit zweckgebunden. Die

Fondsanteile wurden für den Insolvenzfall vollständig an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für im Jahr 2024 auszahlende Inflationsausgleichsprämie, Leistungsvergütungen, Prämien, Zeitguthaben und Tantiemen für das Geschäftsjahr 2023 (TEUR 877; i. Vj. TEUR 505), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 11; i. Vj. TEUR 114), für Aufwendungen für den Jahresabschluss (TEUR 43; i. Vj. TEUR 38), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 17; i. Vj. TEUR 17), für die Schwerbehindertenabgabe (TEUR 9; i. Vj. TEUR 8) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 7; i. Vj. TEUR 22).

Die langfristige Archivierungsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.797 (i. Vj. TEUR 2.566) betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter TWD mit TEUR 1.576 (i. Vj. TEUR 2.271), resultierend aus der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 1.425 (i. Vj. TEUR 1.091) und dem zum Bilanzstichtag bestehenden Darlehen aus dem Cash-Pool in Höhe von TEUR 150 (i. Vj. TEUR 1.180), sowie die DVB mit TEUR 5 (i. Vj. TEUR 2), resultierend aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 3.202 (i. Vj. TEUR 2.890) sonstige finanzielle Verpflichtungen, davon TEUR 3.113 (i. Vj. TEUR 2.839) aus Mietverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.354 (i. Vj. TEUR 2.647) und TEUR 89 (i. Vj. TEUR 51) aus Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen (insbesondere IT-Verträge), denen vertraglich gebundene Erlöse gegenüberstehen.

Abschreibungen

Den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 845 (i. Vj. TEUR 844) liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens zugrunde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Mieten in Höhe von TEUR 276 (i. Vj. TEUR 237) sowie Kosten für Weiterbildung in Höhe von TEUR 196 (i. Vj. TEUR 139) enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Finanzanlagen betreffen vorwiegend die Gewinne aus Wertpapieren, die der Rückdeckung dienen, in Höhe von TEUR 246 (i. Vj. Verluste von TEUR 293).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen vorwiegend die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 50 (i. Vj. TEUR 51) und Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes mit TEUR 20 (i. Vj. TEUR 74) sowie die Zinsen für das bestehende Darlehen aus dem Cash Pool TEUR 42 (i. Vj. 3).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages werden keine Ertragsteuern ausgewiesen.

Aufwand aus Ergebnisabführung

Entsprechend den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn in Höhe von TEUR 1.425 (i. Vj. TEUR 1.091) an die TWD abgeführt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 25.069 (i. Vj. TEUR 22.500) wurden in Höhe von TEUR 25.046 (i. Vj. TEUR 22.477) in Deutschland und in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 23) im EU-Ausland erzielt.

Insgesamt gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Erlöse aus IT-Dienstleistungen
TEUR 23.321 (i. Vj. TEUR 20.763)

Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen
TEUR 1.748 (i. Vj. TEUR 1.737)

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 99 (i. Vj. TEUR 58). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 82 (i. Vj. TEUR 44).

5. Sonstige Angaben

Wesentliche Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Bezüglich möglicher weiterer Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krise verweisen wir auf die Darstellungen im Lagebericht, Abschnitt Prognosebericht. Im Übrigen haben sich nach Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft ereignet.

Organe

Bis zum 30.06.2023 wurde die Geschäftsführung durch Herrn Dr. Ralf Weber, Diplom-Ingenieur, wahrgenommen.

Seit dem 1. Juli 2023 erfolgt die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Mirko Kruse. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2023 folgende Personen an:

Dr. Peter Lames (Vorsitzender),

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht (bis 10.08.2023)

Jan Pratzka (Vorsitzender), Jurist (Rechtsassessor),
Beigeordneter der Landeshauptstadt Dresden (ab 10.08.2023)

Christoph Blödner, Selbstständiger,
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Katharina Hanser, Angestellte Medieninformatikerin
bei marsblau GmbH, Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

Richard Kaniewski, Angestellter bei der Friedrich-Ebert-Stiftung

Andrea Mühle, Sachbearbeiterin im Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie des Freistaates Sachsen,
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

Andreas Rönsch, Geschäftsführer der Geschäftsstelle
der CDU-Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Alexander Wiedemann, IT-Systemkaufmann
bei der AfD-Fraktion im Sächsischen Landtag,
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 2023 insgesamt
TEUR 9 (i. Vj. TEUR 9).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da sie im Anhang des Konzernabschlusses der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, erfolgt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 112 Mitarbeiter (i. Vj. 103) und ein Geschäftsführer als Angestellte beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind Angestellte.

Konzernzugehörigkeit

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, und wird in deren Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen mit einbezogen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Dresden, den 12. April 2024

Mirko Kruse
Geschäftsführer



Entwicklung Anlagevermögen

im Geschäftsjahr 2023

» 44

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen	4.164.964,33	95.806,47	194.584,04	4.066.186,76	3.129.811,33	337.260,47	181.247,04	3.285.824,76	780.362,00	1.035.153,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	169.596,44	0,00	0,00	169.596,44	158.257,44	4.882,00	0,00	163.139,44	457,00	11.339,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.601.289,15	597.959,89	1.122.620,80	4.076.628,24	3.484.231,15	502.415,89	1.122.620,80	2.864.026,24	1.212.602,00	1.117.058,00
	4.770.885,59	597.959,89	1.122.620,80	4.246.224,68	3.642.488,59	507.297,89	1.122.620,80	3.027.165,68	1.219.059,00	1.128.397,00
	8.935.849,92	693.766,36	1.317.204,84	8.312.411,44	6.772.299,92	844.558,36	1.303.867,84	6.312.990,44	1.999.421,00	2.163.550,00

» Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

_____ Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dresden-IT GmbH, Dresden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dresden-IT GmbH, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

_____ Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

_____ Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen ent-

spricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

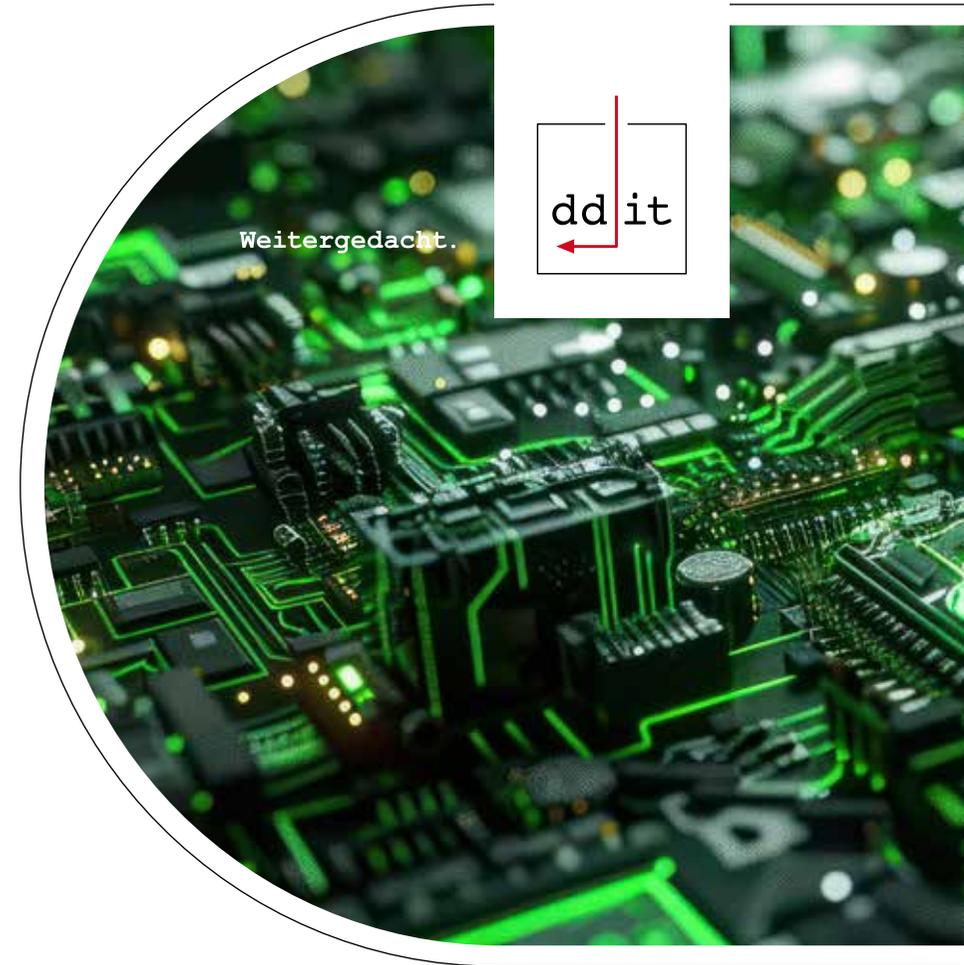
führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 12. April 2024

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Drüppel Jan Kahlert
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer





Nachhaltigkeit

Verantwortung und Verpflichtung
für Gegenwart und Zukunft

Im Text verwenden wir die männliche Form Mitarbeiter. Diese gilt für Personen jeden Geschlechts. Markenhinweis: Alle Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer, ggf. nicht gesondert gekennzeichnet und werden vorbehaltlos anerkannt.

Konzept, Redaktion, Gestaltung: ROTSPORN Kreativbüro



Dresden-IT GmbH

Kleiststraße 10 c . 01129 Dresden

Telefon +49 351 857-1500

Telefax +49 351 857-1502

info@dresden-it.de

www.dresden-it.de